

Der Bruch des Arbeitsvertrages.

Gutachten

von

Dr. jur. Carl Roscher, Secretär der Handels- und Gewerbe-Kammer
in Zittau.

Von dem geehrten Ausschusse des Eisenacher Vereins für Socialpolitik zur Abgabe eines Gutachtens über das obige Thema aufgefordert, glaube ich, diesem Verlangen am besten dadurch zu entsprechen, daß ich mich bezüglich des Thatsächlichen auf die Verhältnisse der sächsischen Oberlausitz beschränke, da diese den mir näher bekannten Bezirk der Zittauer Kammer bildet.

Haupterwerbszweig der Provinz ist bekanntlich die Textilindustrie, welche gegen Anfang des Jahres 1873

ca. 18,000	Feinspindeln	für Flach- und Werggarn,
" 10,500	"	für Baumwollgarn,
" 24,200	"	für Schafwollgarn,
" 2,800	"	für Westgarn,
und ca. 13,000	Handstühle	für leinene,
" 14,300	"	für halbleinene und baumwollene,
" 400	"	für wollene Waaren,
" 1050	"	für Band und Gurte,
" 150	"	für Pferdehaar-Weberei,

überhaupt etwa 30,000 Handstühle beschäftigte,

Die mechanische Leinenweberei ist erst in den Anfängen. Nur in Großschönau wird die Anfertigung leinener und halbleinener Rock- und Hosenzeuge auf etwa 260 Kraftstühlen betrieben. In der Orleansweberei waren zu jener Zeit ca. 2800, in der Weberei baumwollener und halbwoollener Rock- und Hosenstoffe ca. 400, in der Rattunweberei ca. 300, in der Wollenweberei ca. 150 Kraftstühle thätig.